

Absolute Sicherheit auf Weihnachtsmärkten gibt es nicht!



Dezember 2025

Folge 419

Schon 1989 wurde der Anger in der Adventszeit weihnachtlich mit Lichtern geschmückt. Beim Busecker Samstag, der sich zum Weihnachtsmarkt gemausert hat, füllt sich der Anger mit regem Leben.



Fritz Daniel

1957 wurde ich in die neu gebaute Goetheschule eingeschult. Regelmäßig treffen wir uns seit vielen Jahren mit unseren Klassenkameraden und machen immer im Dezember eine Klassenfahrt zu einem Weihnachtsmarkt.

In diesem Jahr ging es nach Herborn in die wunderschöne Altstadt mit ihren vielen kleinen Fachwerkhäusern. Wir waren beeindruckt, wie liebevoll die Häuser restauriert und gepflegt sind.



Großen-Buseck im Blick

Zum Weihnachtsmarkt gehören Kinderkarussell und Zuckerbude.



Besonders die vielen engen Gassen, alle mit Basaltsteinen gepflastert, lassen die Atmosphäre atmen, die Weihnachtsmärkte ausmachen.

Wir waren begeistert von der weihnachtlich dekorierten Altstadt.

In fast jedem Haus ist im Erdgeschoss ein kleiner Laden mit interessanten Angeboten.



Manfred Weller

Die Diskussion über die Sicherheit der Weihnachtsmärkte wurde befeuert durch bürokratische Übergriffe in Magdeburg. Es gab dort einen Terroranschlag mit sechs Toten. Jetzt wollte das Landesverwaltungsamt den Weihnachtsmarkt in diesem Jahr nicht genehmigen. In welchem Land leben wir eigentlich? Wird es von maßlos ihre Kompetenz überschreitenden Bürokraten regiert?

In Herborn sahen wir an den Zufahrtswegen etliche kleine in die Straße absenkbare **Poller**. Sie verhindern, dass ein Auto ungehindert in die Straße hineinfahren kann. So ist zumindest diese Gefahr gebannt. Gegen Waffen helfen sie allerdings nicht.



Aufgrund etlicher Attentate bei weiteren Veranstaltungen kommt immer wieder die Diskussion auf, wie man sich dagegen schützen kann.



Wollen wir den „Busecker Samstag“ zu einem Hochsicherheitstrakt ausbauen? Wir können uns ja noch nicht einmal eine Toilette im Schlosspark leisten.

Viele Jahre hatte ich mein Taschenmesser in der Hosentasche. Oft brauchte ich es, besonders wenn ich wieder einmal keinen Hausmeister in der Schule hatte.



Manfred Weller

In vielen Städten gibt es Messerverbotzonen. Dies wird Kriminelle nicht davon abhalten, Messer bei sich zu haben. Die Polizei hat aber dort bessere Möglichkeiten zu kontrollieren.



Das ZDF berichtete am 11 Februar 2024 über Messerangriffe in Deutschland.

Hat sich ein Attentäter entschlossen, einen Angriff zu starten, sucht er sich die Waffe aus, mit der er dies verwirklichen kann. Geht es nicht wegen der Absperrungen mit einem Auto, dann gibt es genügend andere Möglichkeiten.



Der Kirmesumzug hat sich in den letzten Jahren zu einem Highlight in Großen-Buseck entwickelt. Werden bürokratische Sicherheitsauflagen ihn künftig verhindern?



In den 1960er Jahren stand zur Kirmes auf dem Anger eine Schiffschaukel. Vermutlich dürfte sie heute aus Sicherheitsgründen so nicht mehr genutzt werden. Die deutsche Angst regiert das Land.

Großen-Buseck im Blick